

Das sach auch man

Neues für den Wanderfreund

Wohin nur in diesem Sommer? Was überhaupt kann man derzeit planen? Ehrlich gesagt: Hinnaik traut sich nicht, verbindliche Pläne zu schmieden. Ans Mittelemeer wird es wohl nicht gehen; eine Reise auf Hildes Nordseeinsel Amrum wäre zwar neuerdings möglich, doch so richtig traut sich Familie Hinnaik in diesen Zeiten nicht auf ein Eiland.

2020 wird wohl das Jahr des Wanderns. Das geht immer. Jedenfalls so lange das Wetter mitspielt. Und das war ja zuletzt ganz ordentlich – jeden-

falls wandertechnisch. Umso passender, dass Hinnaik gerade der Katalog eines Spezialversenders ins Haus geflattert kam. Bereits bestens ausgestattet mit Wanderbeschuhung für fast alle Gelände entdeckte er darin eine echte Innovation: die Trekking-Pantoflette. Nach unten derb, nach oben ebenfalls robust, aber trotzdem luftig und vor allem – nach hinten offen.

Angenehm zum Wandern geeignete Pantoffeln halt. Gut für einen, der sich gerne Blasen an der Ferse läuft wie...
Hinnaik

Neuer Radweg verbindet Herford und Bünde

Die Mehrzahl des Rates hält den Grünenvorschlag für sinnvoll, will aber wenig ausgeben.

Natalie Gottwald

Herford. Die Herforder Stadtverwaltung wird die Möglichkeit der Realisierung eines durchgängigen Radweges zwischen Herford, Hiddenhausen und Bünde prüfen. Dazu erteilte der Stadtrat den Auftrag und folgte damit einem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Gespräche mit der Gemeinde Hiddenhausen, der Stadt Bünde sowie mit dem Kreis Herford sollen zeitnah aufgenommen und gegebenenfalls bereits erste Planungsschritte zu einer geeigneten Linienführung unternommen werden. „Der Verlauf würde entlang der Bänder Straße, von Herford aus über Sundern, Lippinghausen und Eilshausen Richtung Herbert Even den Antrag seiner Fraktion. „Dort existiert teilweise zwar schon ein Radweg, der ist aber hochgradig unsicher, weil die Radler mehrfach die Seite wechseln müssen und von einer Durchgängigkeit deshalb nicht die Rede sein kann.“

Auch in anderen Kommunen, so zum Beispiel in Gütersloh die Verbindung nach

Minden, seien interkommunale Radschnellwege verstärkt in der Diskussion, führte Even weiter aus. „Gerade in Zeiten von E-Bikes sind die Reichweiten deutlich gestiegen und zugunsten des Klimaschutzes und des zu verändernden Mobilitätsverhaltens ist eine solche interkommunale Verbindung wünschenswert.“

Reichweiten sind in Zeiten von E-Bikes deutlich gestiegen

Der Antrag der Grünen sei aus seiner Sicht sinnvoll für den Radverkehr, sagte Werner Seeger (CDU). Seine Fraktion begrüße es grundsätzlich, dass eine solche Möglichkeit geprüft werde.

„Wir sollten in dem Zusammenhang aber nicht viel Geld ausgeben für teure Gutachten, sondern das Vorhaben zunächst einmal mit den anderen Kommunen und dem Kreis thematisieren. Die Ergebnisse sollten dem Verkehrsausschuss vorgelegt und dort weiter beraten werden.“

Der Prüfauftrag wurde einstimmig bei zwei Enthaltungen (BfW/FDP) erteilt.



Nach wochenlangem Kontaktverbot dürfen seit dem Muttertag am 10. Mai wieder Alten- und Pflegeheime unter strengen Auflagen wieder besucht werden. Für beide Seiten ist die Lockerung mit vielen Emotionen verbunden.

FOTO: ALEXANDRA GOLFFINGER

Ein Besuch auf Abstand

Besuche in Alten- und Pflegeheimen sind unter strengen Auflagen wieder erlaubt. Für die Heimbewohner ist die Nähe zu ihren Angehörigen trotz des Abstands wichtig.

Alexandra Golffinger

Herford. Am Muttertag werden traditionell Blumensträuße und herzliche Umrarmungen verschenkt, doch dieses Jahr fällt für viele Menschen jeglicher Körperkontakt aus. Vor allem für ältere Menschen ist eine Ansteckung in Zeiten des Corona-Virus durch Angehörige ein gefährliches Risiko.

Dank erster Lockerungen durch die Regierung war es Angehörigen am 10. Mai unter hohen Sicherheitsmaßnahmen trotzdem erlaubt, ihre Eltern und Großeltern im Alten- und Pflegeheim zu besuchen und ihnen nach langer Isolierung Gesellschaft leisten zu. Sie trägt einen Mundschutz und wird beim Eingang des Altenheims gebeten, ihre Hände zu desinfizieren und ein Formular mit ihren Kontaktdaten auszufüllen.

„Ich finde gut, wie alles geregelt ist. Mit dem Abstand und dem Mundschutz funktioniert das und meine Mutter hat sich sehr über meinen Besuch gefreut“, erzählt Giesela M., nachdem Sie das Altenheim wieder verlassen hat.

»Heute gab es sehr viele rührende Momente«

Jeder Besucher darf erst einmal nur für eine halbe Stunde in das Pflegeheim. Doch das kleine Zeitfenster ist für viele Besucher und Bewohner trotzdem besser, als wochenlang gar keinen Kontakt zueinander zu haben. „Heute gab es sehr viele rührende Momente und nur freudige Gesichter. Manche unserer Bewohner waren so aufgeregt, dass sie gar nicht essen konnten“, berichtet die Pflegedienstleiterin Heike Twiesiek, „dank des schönen Wetters am Wochenende können die Treffen draußen statt-

finden, drinnen fehlen dafür leider die Kapazitäten. Bettlägerige Herrschaften dürfen aber im Zimmer besucht werden, aber nur mit hohen Hygienemaßnahmen“. Der Pflegedienstleiterin sei aufgefallen, dass viele Bewohner sonst die Worte von den Lippen ihrer Sprechpartner ablesen und durch die Masken Kommunikationsschwierigkeiten haben, sich aber dennoch sehr über den Besuch freuen.

Auch für Angehörige ist der Kontakt nach den langen Wochen etwas besonderes, so wie für Heike Niederbremer: „Es ist sehr schön, wieder mit meiner Mutter zu reden. Sie kann in ihrem Zustand leider nicht telefonieren, daher habe ich mich und sie sehr gefreut“. Auch die Besucherin Susan Ungrube begrüßt die Lockerungen für die Alten- und Pflegeheime: „Ich finde es ganz hervorragend, es ist nämlich belastend für beide Seiten. Vom Heim ist alles gut organisiert und wenn alle sich an

die Regeln halten, dann funktioniert das auch“. Für rund fünfzig Bewohner kam auch im Haus Elisabeth der evangelischen Diakoniestiftung Besuch.

»Es ist sehr schön, wieder mit meiner Mutter zu reden«

Alle Angehörigen mussten einen Termin mit dem Haus ausmachen und dürfen höchstens zu zweit zu ihren Verwandten. „Die Besucher sind mit Blumen, Schokolade und anderen Geschenken gekommen. Die Bewohner freuen sich sehr, dass nach zwei Monaten wieder jemand da ist, man sieht es an den Gesichtern“, erzählt der Sozialdienstbetreuer des Hauses Elisabeth, Seyfettin Ay. In den nächsten Wochen soll es weiter möglich sein, bei den Bewohnern der Alten- und Pflegeheime vorbeizuschauen, solange alle Vorschriften eingehalten werden.

Gastronomie der Markthalle öffnet Dienstag

Herford. Die am 6. Mai durch Bund und Länder verabschiedeten Lockerungen in der Corona-Pandemie ermöglichen auch den gastronomischen Anbietern der Markthalle wieder, ab Dienstag, 12. Mai, ihre Speisen und Getränke anzubieten.

Dabei hat die für den Betrieb zuständige Pro Herford GmbH mit den Händlern ein Infektionsschutz- und Hygienekonzept entwickelt, welches für Gäste und Mitarbeiter Schutz vor Übertragungen geben soll. „Oberste Priorität hat die Eingrenzung der Neinfektionen und damit der Schutz unserer Gäste und unseres Personals“, betont Markthallenmanagerin Antonietta Galasso. „Dafür sind in dieser außergewöhnlichen Situation Kompromisse im Konzept der Markthalle und gleichzeitige Solidarität und Verständnis bei unseren Gästen erforderlich“, erläutert Antonietta Galasso weiterhin.

Im Infektionsschutz- und Hygienekonzept sind unter anderem Obergrenzen für Gästezahlen im Wochenmarkt- und Frischebereich von 25 Personen sowie im Gastronomiebereich von 22 Personen festgelegt. Am Eingang des Rathausplatzes liegen dazu laut einer Mitteilung abgezeichnete Gegenstände bereit.

Dazu werden bei guter Witterung zusätzliche Außengastronomie-Plätze zum Rathausplatz hin an der frischen Luft angeboten. Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung ist Auflage in der gesamten Markthalle.

Lediglich zum Essen und Trinken darf die Bedeckung an Tischen sitzend abgenommen werden. „Wir werden diese Maßnahmen kontinuierlich überprüfen und gegebenenfalls an die Erkenntnisse anpassen“, so Antonietta Galasso.

Die Herforder Markthalle öffnet ab sofort wieder dienstags, donnerstags und samstags von 7 Uhr bis 15 Uhr und freitags vorerst auch von 10 bis 15 Uhr.

Die Händler des Außenwochenmarktes sind dienstags, donnerstags und samstags von 7 Uhr bis 14 Uhr für ihre Kunden da.

Anzeige

Neue Westfälische

Das Geburtstags-Gewinnspiel für NW-Leser

Sie haben im Mai Geburtstag? Dann machen Sie mit!

Rufen Sie jetzt an und teilen Sie uns Ihr Geburtsdatum mit. Das war's.
Wir verlosen 3 x 50 €-Gutscheine von Media Markt unter allen Geburtstagskindern des Monats Mai.

Tel. 0521/555 423

Alles Gute zum Geburtstag und viel Glück beim Gewinnen.

Ihr Gewinn!

Das Gewinnspiel endet am letzten Tag des Gewinnspielmonats. Unsere Gewinnspielnummer erreichen Sie von Mo.-Fr. 6 - 18 Uhr, am Sa. 6 - 14 Uhr und an Feiertagen 7 - 13 Uhr zum ortsüblichen Tarif (Mobilfunk ggf. abweichend). Die Gewinner werden namentlich in der NW veröffentlicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ausführliche Teilnahmebedingungen unter nw.de/geburtstagsgewinnspiel

11/18/2020_08000